



Technische Universität Darmstadt

Fachbereich 3

Humanwissenschaften

Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik

Modulbeschreibungen

Grundwissenschaften

Lehramt an Gymnasien

vom 24. August 2006

mit Ergänzungen zur Modulnote gemäß Beschluss des Fachbereichsrats
des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 22. März 2007

Modulstruktur Grundwissenschaften LaG

Pflichtmodul 1 Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns

SWS	Workl.	LP
6	270	9

Form	SWS Wl. LP	Thema
------	------------------	-------

P1.1	V	2 90 3	Einführung in die Allg.-Pädagogik
P1.2	V	2 90 3	Einführung in die Berufspädagogik
P1.3	Ü oder S	2 90 3	zu einer der Vorlesungen
P1.4	S	2	Pädagogische Begriffsbildung

Pflicht:	2 Vorlesungen zu P1.1 und P1.2 + 1 Übung oder Seminar zu P1.3 oder P1.4
----------	---

Pflichtmodul 2 Schule und Bildung im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext

SWS	Workl.	LP
6	270	9

Form	SWS Wl. LP	Thema
------	------------------	-------

P2.1	V	2 90 3	Bildungs-soziologie
P2.2	V oder S	2 90 3	Bildungstheorie
P2.3	S	2 90 3	Soziale u. kultur. Kontexte von Schule u. Bildung
P2.4	S	2 90 3	Schulentwicklung

Pflicht:	Vorlesung zu P2.1 + 2 Seminare zu 2 versch. Themenber. (P2.2/P2.3/P2.4) oder Vorlesung zu P2.2 +
----------	--

Pflichtmodul 3 Didaktik, Methodik und Medien

SWS	Workl.	LP
4	180	6

Form	SWS Wl. LP	Thema
------	------------------	-------

P3.1	V	2 90 3	Allgemeine Didaktik
P3.2	V	2 90 3	Didaktik und Methodik d. berufl. Bildung
P3.3	V	2 90 3	Pädagogik der Neuen Medien
P3.4	S	2 90 3	Allgemeine Didaktik

Pflicht:	1 Vorlesung zu P3.1/P3.2/P3.3 + 1 Seminar zu P3.4
----------	---

Pflichtmodul 4 Psychologische Grundlagen von Lernen und Lehren

SWS	Workl.	LP
5	225	7,5

Form	SWS Wl. LP	Thema
------	------------------	-------

P4.1	V	2 90 3	Allg. Psychologie I: Wahrnehmung, Gedächtnis u. Lernen
P4.2	V	2 90 3	Allg. Psychologie II: Motivation, Sprache und Denken
P4.3	V	1 45 1,5	Sozialisation und Persönlichkeit

Pflicht:	3 Vorlesungen
----------	---------------

Pflichtmodul 5 SPS I

SWS	Workl.	LP
6	315	10,5

Form	SWS Wl. LP	Thema
------	------------------	-------

P5.1	S	2 90 3	Vorbereitung
P5.2	Pr und S	2 135 4,5	Blockpraktikum und Begleitseminar
P5.3	S	2 90 3	Nachbereitung

Pflicht:	3 Seminare zu P5.1 und P5.2 und P5.3 + Praktikum P5.2
----------	---

Modulstruktur Grundwissenschaften LaG

Wahlpflichtmodul 1 Informationspädagogik

SWS	Workl.	LP
6	270	9

Form	SWS WL LP	Thema
------	-----------------	-------

WP1.1	V	2 90 3	Informationspädagogik
WP1.2	S	2 90 3	Neue Medien in der Bildung
WP1.3	S	2 90 3	E-Learning-Projekt

Pflicht:	1 Vorlesung zu WP1.1 + 2 Seminare zu WP1.2 und WP1.3
----------	--

Wahlpflichtmodul 2 Selbstreflexion, Diagnostik und Beratung

SWS	Workl.	LP
6	270	9

Form	SWS WL LP	Thema
------	-----------------	-------

WP2.1	S	2 90 3	Verfahren der Selbstreflexion und Beratung
WP2.2	S	2 90 3	Diagnostik und Benachteiligtenförderung
WP2.3	S	2 90 3	Szenisches Verstehen und Fallanalyse

Pflicht:	3 Seminare zu WP2.1 und WP2.2 und WP2.3
----------	--

Wahlpflichtmodul 3 Genderforschung

SWS	Workl.	LP
6	270	9

Form	SWS WL LP	Thema
------	-----------------	-------

WP3.1	V oder S	2 90 3	Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität
WP3.2	S	2 90 3	Theorien der Genderforschung
WP3.3	S	2 90 3	Das Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz

Pflicht:	1 Vorlesung oder Seminar zu WP3.1 + 2 Seminare zu WP3.2 und WP3.3
----------	---

Wahlpflichtmodul 4 Pädagogik der Naturwissenschaften/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

SWS	Workl.	LP
6	270	9

Form	SWS WL LP	Thema
------	-----------------	-------

WP4.1	S	2 90 3	Einführung in die Pädagogik der Naturwissenschaften
WP4.2	S	2 90 3	Grundprobleme der Umwelterziehung und der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
WP4.3	S	2 90 3	Technolog. Grenzdurchbrechungen im Natur-Kultur-Verhältnis und Interdisziplinarität als Gegenstand und Problem von Bildung

Pflicht:	3 Seminare zu WP4.1 und WP4.2 und WP4.3
----------	---

Modulstruktur Grundwissenschaften LaG

Wahlpflichtmodul 5 Erwachsenen-/ Weiterbildung

SWS	Workl.	LP
6	270	9

	Form	SWS WL LP	Thema
WP5.1	V	2 90 3	Berufliche Weiterbildung
WP5.2	S	2 90 3	Analyse von Theorien und Konzepten sowie Gestaltung von Lernprozessen in der Erwachsenenbildung
WP5.3	S	2 90 3	Erwachsenenbildung im Fokus feministischer, interkultureller und postkolonialer Kritik

Pflicht:	1 Vorlesung zu WP5.1 + 2 Seminare zu WP5.2 und WP5.3
----------	--

Wahlpflichtmodul 6 Angewandte Lehr- und Lernpsychologie

SWS	Workl.	LP
7	270	9

	Form	SWS WL LP	Thema
WP6.1	V	1 60 2	Pädagogische Psychologie
WP6.2	V	2 90 3	Diagnostische Verfahren und Urteilsbildung
WP6.3	S	2 60 2	Lern- und Arbeitsstrategien
WP6.4	S	2 60 2	Entwicklungsstörungen

Pflicht:	2 Vorlesungen zu WP6.1 und WP6.2 + 2 Seminare zu WP6.3 und WP6.4
----------	---

Wahlpflichtmodul 7 Politische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und Denkens

SWS	Workl.	LP
6	270	9

	Form	SWS WL LP	Thema
WP7.1	V	2 90 3	Politische Theorie
WP7.2	V	2 90 3	Politisches System der Bundesrepublik
WP7.3	V	2 90 3	Systemanalysen und -vergleich
WP7.4	V	2 90 3	Policy Analyse und Staatstätigkeit
WP7.5	V	2 90 3	Internationale Beziehungen

Pflicht:	3 Vorlesungen aus 3 versch. Themenbereichen
----------	--

Pflichtmodul 1: Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns		
Thema/Inhalt: Einführung in Grundfragen und Themenfelder der Allgemeinen Pädagogik und Berufspädagogik; Grundbegriffe der Pädagogik wie Erziehung, Sozialisation, Lehren und Lernen, Unterricht, Bildung, Ausbildung, Schule, Generation, Gender, Beruf, Kultur, Lebenslauf		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen • Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren • Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren • Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, begründen und bewerten • Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Organisationsform: Zwei Vorlesungen und eine Übung oder ein Seminar <ul style="list-style-type: none"> • V2: Einführung in die Allgemeine Pädagogik • V2: Einführung in die Berufspädagogik • Ü2 oder S2 zu einer der Einführungsvorlesungen oder S2: Pädagogische Begriffsbildung 	Arbeitsaufwand: 270 Std.	Leistungspunkte: 9 LP
Prüfungs- und Studienleistung: 2 Klausuren/Kolloquien (Vorlesungen) Bearbeitung von Übungsaufgaben (Übung) Referat/Hausarbeit (Seminar)		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		

Pflichtmodul 2: Schule und Bildung im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext		
Thema/Inhalt: Historische, kulturelle, soziale, ökonomische und politische Bedingungen von Schule und Bildung		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen • Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen • Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren • Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, begründen und bewerten • Sozial bedingte Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen im Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten • Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Organisationsform: Eine Vorlesung und zwei Seminare <ul style="list-style-type: none"> • V2: Bildungssoziologie oder V2: Bildungstheorie • S2: Seminar zu sozialen und kulturellen Kontexten von Schule und Bildung • S2: Seminar zur Schulentwicklung 	Arbeitsaufwand: 270 Std.	Leistungspunkte: 9 LP
Prüfungs- und Studienleistung: 1 Klausur/Kolloquium (Vorlesung) 2 Referate/Hausarbeiten (Seminare)		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Moduleilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		

Pflichtmodul 3 Didaktik, Methodik und Medien		
Thema/Inhalt: Analyse und Reflexion der Bedingungen, Ziele, Inhalte, Formen und Mittel von Unterricht		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten • Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, begründen und bewerten • Methodischer Umgang auch mit Konflikten im Unterricht • Den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Organisationsform: Eine Vorlesung und ein Seminar <ul style="list-style-type: none"> • V2: Vorlesung zur Didaktik oder Mediendidaktik • S2: Seminar zur Didaktik 	Arbeitsaufwand: 180 Std.	Leistungspunkte: 6 LP
Prüfungs- und Studienleistung: 1 Klausur/Kolloquium (Vorlesung) 1 Referat/Hausarbeit (Seminar)		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		

Pflichtmodul 4
Psychologische Grundlagen von Lernen und Lehren

Thema/Inhalt:

Allgemeine Wahrnehmungslehre – Sehen, Hören, Haut- und weitere Sinne – physikalische, biologische und psycho-physische Aspekte – Aufmerksamkeit, Motorik und Handeln, Lernen und Gedächtnis – Einprägung, Behalten und Abruf; explizites und implizites Wissen – Biologische Grundlagen und Modelle – Verhaltenskonditionierung – Verstärkungstheorien – Motivation und Emotion –Entwicklung im Kontext von Umwelt und sozialen Systemen – Sozialstrukturelle Konzepte von Entwicklung – Soziale Netzwerke – Theorien der Motivation, des Lernens und Denkens und deren Bedeutung für den Unterricht – Sozialpsychologie der Schule unter Berücksichtigung von Diagnose und Integration besonderer Schülergruppen

Kompetenzen:

- Ergebnisse der Allgemeinen und Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln und Befunde aus der Jugend- und Bildungsforschung reflektieren
- Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten
- Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen psychologischen Bedingungen analysieren, begründen und bewerten
- Heterogenität von Individuen erfassen und reflektieren
- Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren, darstellen und bewerten

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Organisationsform:

Drei Vorlesungen

- V2: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Gedächtnis und Lernen
- V2: Allgemeine Psychologie II: Emotion, Motivation, Sprache und Denken
- V1: Sozialisation und Persönlichkeit

Arbeitsaufwand:

225 Std.

Leistungspunkte:

7,5 LP

Prüfungs- und Studienleistung:

Die Anforderungen für die Leistungsnachweise werden unter Berücksichtigung der zu vergebenden Leistungspunkte zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Dauer des Moduls:

2 Semester

Angebotsturnus:

studienjährlich

Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls:

Pflichtmodul Grundwissenschaften

Modulnote:

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.

Pflichtmodul 5
Schulpraktische Studien 1

Thema/Inhalt:

Vorbereitung:

- Klärung der eigenen Position: eigene Schulerfahrungen, Berufswahlmotive, Vorstellungen vom „guten/schlechten“ Lehrer, von einer „guten/schlechten“ Schule;
- Vorbereitung auf das Praktikum: Unterrichtsbeobachtung, Schulerkundung, Unterrichtsvorbereitung (Didaktik/Methodik/Medien), Lehrer-Schüler-Interaktion (Impulsgebung, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Körpersprache, usw.)

Blockpraktikum:

- 5 Wochen / 100 Stunden / Unterrichtsversuche an einer Schule

Auswertungsseminar:

- Besprechung von „Falldarstellungen“ bzw. „Fallanalysen“ (Darstellung und Analyse aufschlussreicher Schulszenen durch Praktikantinnen/Praktikanten).
- Analyse von Praktikumserfahrungen: Analyse von beobachteten/erlebten Schulszenen, Entwicklung von Alternativen,
- Vertiefende Besprechung ausgewählter professionsrelevanter Themen (z.B. Didaktik, Methodik, Medien, Umgang mit sog. „Unterrichtsstörungen“, Schulrecht, das Referendariat, Schulentwicklung usw.) im Zusammenhang mit den Praktikumserfahrungen
- individuelle Beratungsgespräche im Hinblick auf Berufseignung

Kompetenzen:

- das Berufsfeld kennen lernen und im Hinblick auf institutionelle Bedingungen und Interaktionsprozesse reflektieren
- Lernprozesse und Unterrichtsverläufe beobachten, analysieren und bewerten können
- das eigene Lehrerhandeln in exemplarischen Lehrarrangements für die Schülerinnen und Schüler förderlich gestalten
- Erfahrungen bezogen auf Planung, Organisation und Auswertung von Unterricht sowie auf die Berücksichtigung von Alternativen sammeln, reflektieren und bewerten
- Eigene subjektive Dispositionen in Ihrer Wirksamkeit für die Gestaltung von Unterrichtsszenen reflektieren können, Handlungsalternativen abwägen

Teilnahmevoraussetzungen:

Orientierungspraktikum

Organisationsform:

Einführungs-, Auswertungs-
Begleitseminar, Blockpraktikum

Arbeitsaufwand:

315 Std.

Leistungspunkte:

10,5 LP

Prüfungs- und Studienleistung:

Gestaltung von Arbeitsphasen in den Seminaren, Portfolio und/oder Schulpraktische Studie

Dauer des Moduls:

2 Semester (+ Blockpraktikum/
Begleitseminar in Ferien zw. den Semestern)

Angebotsturnus:

jedes Semester

Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls:

Pflichtmodul Grundwissenschaften

Modulnote: Kriterien werden vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Wahlpflichtmodul 1 Informationspädagogik		
Thema/Inhalt: Einsatz Neuer Medien in Bildungsprozessen		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzbereiche für Neue Medien in Bildungsprozessen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen lernfördernden Potenziale differenzieren und begrenzen • die Modellierungsfunktion der Neuen Medien beurteilen und an Beispielen aus den Studienfächern demonstrieren oder illustrieren • Neue Medien in Bildungsprozessen so einsetzen, dass neue Möglichkeiten der Veranschaulichung und der Verständnisförderung erschlossen werden • den Einsatz Neuer Medien in Bildungsprozessen so organisieren, dass die Lernenden zu erhöhter Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen angeregt werden • für die pädagogische Sinnhaftigkeit selbst entwickelter Formen des Medieneinsatzes argumentativ (auch in Bezug auf kritische Nachfrage) eintreten; • Heterogenität in Lerngruppen für kooperative Arbeit mit Neuen Medien fruchtbar werden lassen • eigene Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neuen Medien so weitergeben, dass andere davon lernen können • die Entwicklungen auf dem Gebiet der Neuen Medien so beurteilen, dass daraus der eigene Weiterbildungsbedarf abgeleitet werden kann 		
Teilnahmevoraussetzungen: Pflichtmodul „Didaktik, Methodik, Medien“ erfolgreich abgeschlossen		
Organisationsform Eine Vorlesung und zwei Seminare <ul style="list-style-type: none"> • V2: Informationspädagogik • S2: Neue Medien in der Bildung • S2: E-Learning-Projekt 	Arbeitsaufwand: 270 Std.	Leistungspunkte: 9 LP
Prüfungs- und Studienleistung: Klausur (Vorlesung) Seminalgestaltung, schriftliche Hausarbeit, Projektpräsentation und -dokumentation (Seminare)		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Moduleilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		

Wahlpflichtmodul 2 Selbstreflexion, Diagnostik und Beratung		
Thema/Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Selbstreflexion im Hinblick auf ein professionelles Selbstverständnis • Analyse konkreter Unterrichtsszenen (Falldarstellungen, Fallanalysen, Interpretation literarischer Beispiele) • Erarbeitung theoretischer Grundlagen zu den Themen Selbstreflexion, allgemeine pädagogische Diagnostik und Beratung 		
Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten • Verfahren der Selbstreflexion in ihrem theoretischen Begründungszusammenhang reflektieren können und Erfahrungen mit selbstreflexiven Verfahren zur eigenen Identitätsentwicklung nutzen • Methoden pädagogischer Diagnostik und Beratung kennen, beurteilen und handhaben • Methoden der Fallanalyse kennen, beurteilen und praktizieren 		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Schulpraktische Studien 1 erfolgreich abgeschlossen		
Organisationsform:	Arbeitsaufwand:	Leistungspunkte:
Drei Seminare (u.U. geblockt)	270 Std.	9 LP
<ul style="list-style-type: none"> • S2: Diagnostik und Benachteiligtenförderung • S2: Verfahren der Selbstreflexion und Beratung • S2: Szenisches Verstehen und Fallanalyse 		
Prüfungs- und Studienleistung:		
Seminalgestaltung und/oder schriftliche Ausarbeitung		
Dauer des Moduls:	Angebotsturnus:	
2 Semester	studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls:		
Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote:		
<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters.</p> <p>Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.</p> <p>Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.</p>		

Wahlpflichtmodul 3 Genderforschung		
Thema/Inhalt:		
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bedeutung der Kategorie Geschlecht für institutionelle Bildungsprozesse • Strukturelle und symbolische Manifestationen der Ungleichheit der Geschlechter. • Bildung im Fokus feministischer Kritik • Gender mainstreaming als Ansatz der geschlechtergerechten Organisationsentwicklung auch im Bildungsbereich • Didaktik und Methodik unter geschlechtsspezifischen Aspekten 		
Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen • Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren • Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren • Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen 		
Teilnahmevoraussetzungen:		
keine		
Organisationsform:	Arbeitsaufwand:	Leistungspunkte:
Eine Vorlesung und zwei Seminare <ul style="list-style-type: none"> • V2: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität • S2: Theorien der Genderforschung • S2: Das Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz 	270 Std.	9 LP
Prüfungs- und Studienleistung:		
Klausur, Kolloquium, schriftliche Hausarbeit		
Dauer des Moduls:	Angebotsturnus:	
2 Semester	Jeweils im WS	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls:		
Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote:		
<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters.</p> <p>Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.</p> <p>Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.</p>		

Wahlpflichtmodul 4 Pädagogik der Naturwissenschaften/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung		
Thema/Inhalt: Pädagogik der Naturwissenschaften / Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in pädagogischer Perspektive/ Grenzdurchbrechungen im Natur-Kultur-Verhältnis und Interdisziplinarität als Bildungsproblem		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien über die Bildungsdimensionen und die Pädagogik der Naturwissenschaften im Kontext technologischer Zivilisation kennen, reflektieren und bewerten • Entwicklung, Begründung und pädagogische Konzepte der Umweltbildung bzw. für eine Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (Education for sustainable Development) kennen und darlegen sowie ihre vermittlungspraktische Dimension an Beispielen bezeichnen und reflektieren • Interdisziplinarität als Gegenstand und Problem der Bildung erläutern und begründen sowie seine Bedeutung im Kontext fächerübergreifender Vermittlung der Naturwissenschaften bestimmen und darlegen • Das historische Natur-Kultur-Verhältnis in pädagogischen Theorien, Institutionen und Praxen an Beispielen bezeichnen und vor allem unter dem Aspekt ihrer technologischen Grenzdurchbrechungen analysieren und reflektieren 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Organisationsform: Drei Seminare <ul style="list-style-type: none"> • S2:Einführung in die Pädagogik der Naturwissenschaften • S2: Grundprobleme der Umwelterziehung und der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung • S2:Technologische Grenzdurchbrechungen im Natur-Kultur-Verhältnis und Interdisziplinarität als Gegenstand und Problem der Bildung 	Arbeitsaufwand: 270 Std	Leistungspunkte: 9 LP
Prüfungs- und Studienleistung: Referate/Hausarbeiten/Kolloquien		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: Studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Moduleilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		

Wahlpflichtmodul 5 Erwachsenenbildung / Berufliche Weiterbildung		
Thema/Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Entwicklung von Konzeptionen der Erwachsenenbildung (EB), Organisationsformen der EB, Gestaltung und Analyse von Bildungsprozessen Erwachsener, EB im Fokus feministischer, interkultureller und postkolonialer Kritik • Geschlechterverhältnisse in EB und beruflicher Weiterbildung (WB), • Entwicklung der europäischen Beziehungen und des sozialen Dialogs zwischen ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnen-VertreterInnen, Berufliche WB unter Bedingungen der Ungleichheit 		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien in ihrem Verhältnis zu Lernprozessen Erwachsener kennen und einschätzen • Kommunikations- und Interaktionsprozesse in der (Weiter-)Bildungsarbeit mit Erwachsenen analysieren und reflektieren • Sensibilität für Heterogenität in EB und WB entwickeln • Methoden und Entwicklungslinien der EB und WB kennen und einschätzen 		
Teilnahmevoraussetzungen: Pflichtmodul 1		
Organisationsform: Eine Vorlesung und zwei Seminare (ggf. Workshops) <ul style="list-style-type: none"> • S2: Analyse von Theorien und Konzepten sowie Gestaltung von Lernprozessen in der Erwachsenenbildung • S2: Erwachsenenbildung im Fokus feministischer, interkultureller und postkolonialer Kritik • V2: Berufliche Weiterbildung (BP III) 	Arbeitsaufwand: 270 Std	Leistungspunkte: 9 LP
Prüfungs- und Studienleistung: veranstaltungsbegleitend; Klausur, Kolloquium, Seminargestaltung und/oder schriftliche Ausarbeitung		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: jedes Semester	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		

Wahlpflichtmodul 6
Angewandte Lehr- und Lernpsychologie

Thema/Inhalt:

Entwicklungsbedingungen lebenslangen Lehrens und Lernens – kontextuelle Bedingungsfaktoren schulischer und außerschulischer Leistung – Kultur und Familie – habituelle Schülermerkmale – Lernen und Transfer – Lernstrategien – Reflexion von Verfahren zur Schulleistungsdiagnose – Begutachtungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen im Umfeld des Unterrichts zu diagnostizieren / intervenieren – Sozialpsychologische Veränderungstechniken zur Lösung von Interaktionsproblemen – Optimierungskonzepte für sozialpsychologische Prozesse – Verhandeln, Konfliktmanagement, Beratung – Förderung spezifischer Schülergruppen – ADHS, oppositionelle Störung des Sozialverhaltens, aggressive Störung des Sozialverhaltens und Gewalt – Leserechtschreibschwäche, Dyskalkulie, Hochbegabung – Schulangst

Kompetenzen:

- Theorieansätze und Konzepte der Pädagogischen Psychologie aus empirischen Studien ableiten und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln analysieren.
- Kenntnis normativer und deskriptiver Modelle des Diagnostizierens und Beurteilens vor dem Hintergrund verschiedener Persönlichkeitstheorien.
- Ableitung allgemeiner diagnostischer Prinzipien auf die Beurteilung von Einzelfällen vor dem Hintergrund testanalytischer Kriterien der Entscheidungssicherheit.
- Überwiegend praktisches Wissen zu kognitiven, metakognitiven und ressourcenbezogenen Lernstrategien, Präsentationstechniken, Selbstmotivierung, Argumentation- und Verhandlungsmodellen und entsprechenden Strategien.
- Praxisnahe Umsetzung von Kriterien für das Vorliegen von Entwicklungs- und Leistungsstörungen in dafür geeignete pädagogisch-psychologische Maßnahmen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Pflichtmodul Grundlagen der Psychologie des Lehrens und Lernens

Organisationsform:

- Zwei Vorlesungen und zwei Seminar
- V1: Pädagogische Psychologie
 - V2: Diagnostische Verfahren und Urteilsbildung
 - S2: Lern- und Arbeitsstrategien
 - S2: Entwicklungsstörungen

Arbeitsaufwand:

270 Std.

Leistungspunkte:

9 LP

Prüfungs- und Studienleistung:

Die Anforderungen für die Leistungsnachweise werden unter Berücksichtigung der zu vergebenden Leistungspunkte zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Dauer des Moduls:

2 Semester

Angebotsturnus:

studienjährlich

Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls:

Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften

Modulnote:

Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters.

Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.

Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.

Wahlpflichtmodul 7 Politische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und Denkens		
Thema/Inhalt: Politische Institutionen, Prozesse und Ideen		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches Handeln und Denken in historischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen reflektieren; • Für die zukünftige Berufssituation relevante Wirklichkeitsausschnitte in ihrem gesellschaftlichen Stellenwert begreifen und entsprechend vermitteln • Befähigung zu einer begründeten Auswahl exemplarischer Lernziele, zu deren Anpassung an eine sich verändernde gesellschaftliche Realität und zur Aneignung neuer Kenntnisse und Methoden; • Politikwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung kennen und ihren Stellenwert in Bezug auf das spätere Berufsfeld reflektieren. 		
Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
Organisationsform: Das Modul besteht aus drei Vorlesungen, die aus drei der folgenden fünf Bereichen gewählt werden können: <ul style="list-style-type: none"> • V2: Politische Theorie • V2: Politisches System der Bundesrepublik • V2: Systemanalyse und -vergleich • V2: Policy Analyse und Staatstätigkeit • V2: Internationale Beziehungen 	Arbeitsaufwand: 270 Std.	Leistungspunkte: 9 LP
Prüfungs- und Studienleistung: 1 Klausur/Kolloquium		
Dauer des Moduls: 2 Semester	Angebotsturnus: studienjährlich	
Studiengangrelevanz/Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul Grundwissenschaften		
Modulnote: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden mit Prüfungsleistungen oder Studienleistungen abgeschlossen. Die/der Studierende muss eine Lehrveranstaltung des Moduls wählen, in der sie/er eine Prüfungsleistung erbringen will. In den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen erbracht. Welche Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden soll, muss die/der Studierende am Anfang der entsprechenden Veranstaltung festlegen. Über die konkreten Modalitäten informiert die Veranstaltungsleiterin/der Veranstaltungsleiter im Anfang des Semesters. Die Bewertung des Moduls wird gemäß HLbG-UVO § 6 Abs. 3 Satz 2 aus den Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen (Modulteilprüfungen) gebildet. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein. Allgemeiner Hinweis: Prüfungen müssen im Zentralen Prüfungssekretariat fristgerecht angemeldet werden. Die Anzahl der Versuche ist begrenzt.		